

Reaktionen von drei Autoren des Gesprächsbuches

„Die Wahrheit zu zweit“

Bundespräsident a.D. Richard von Weizsäcker am 7. September 2010

„Allein die Grundidee des Titels ist für jeden von uns eine Hilfe, die wir es immer wieder versäumen, nicht allein Antworten zu suchen.

Sodann ist die Liste aller Gesprächspartner, denen wir hier begegnen, historisch und menschlich eine wahrhaftige Fundgrube.

Der Gedanke zu diesem Werk ist großartig.

Was wir Ihnen verdanken, brauchen wir alle und ist durch nichts anderes zu ersetzen.“

Professor Dr. Michael Succow am 23. August 2010

„Herzlichen Dank, aber auch Glückwunsch, dass Sie es schaffen, in einer zusammenfassenden Darstellung die Fülle der Gespräche einem breiten Leserkreis zugänglich zu machen. Eine authentische Zeitgeschichte. Das besser zu machen geht kaum. Ihnen weiterhin ein notwendiges Wirken gegen das Vergessen und gegen die aufgebauten Klischees.

Fühlte mich heute durch die Pressemitteilung von de Maiziere angesprochen, Ihnen noch einmal zu danken.“

Prof.Dr.Walther Stütze, Staatssekretär a. D., Berlin, September 2010

„Die Wahrheit zu Zweit’ – ein einzigartiges Dokument der deutsch-deutschen Teilungs- und Vereinigungsgeschichte; Ost- und Westdeutsche von Genscher bis Christa Wolf legen Zeugnis ab über die friedliche Revolution, die den Kalten Krieg samt Berliner Mauer unblutig überwand. Zeitgeschichte, aufgeblättert im Gespräch mit Friedrich Schorlemmer. Wunderbar. Fundgrube für die, die wissen wollen, wie es sich wirklich zutrug.“